

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Antiquarisches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Möge die Herrenbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Baucorpsentom.“

Hallesches Vogelblatt.
Wochenblatt 50 Hg. monatlich frei ins Haus.
Mittheilung der halleschen Vogelkünstlerin...

Hallesche Kunst- und Antiquarische Anstalt.
Königliche Hof- und Antiquarische Anstalt.
Verkauf von Kunstwerken, Gemälden, etc.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Verband fortschrittlicher Frauenvereine hält gegenwärtig in Berlin seine Generalsammlung ab.
In den Verhandlungen der Berliner Elektrizitäts-Institute sind die Einigungsverhandlungen ergebnislos verlaufen.
Der Gesamttag der Arbeiter in Preußen beträgt bis Sonntag mittag 259, von denen 87 tödlich verließen.

Pariser Brief.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

Was man nicht weiß, das eben brauchte man. Den Inhalt der am Donnerstag von Herrn Rouvier und dem Fürsten Radolin unterzeichneten Vereinbarungen möchte man kennen, um sich über den Stand der marokkanischen Angelegenheit ein laudgemäßes Urteil zu bilden.
In Stockholm ist der schwedische Reichstag eröffnet worden.
Paris, 1. Oktober.
Was man nicht weiß, das eben brauchte man. Den Inhalt der am Donnerstag von Herrn Rouvier und dem Fürsten Radolin unterzeichneten Vereinbarungen möchte man kennen, um sich über den Stand der marokkanischen Angelegenheit ein laudgemäßes Urteil zu bilden.

der internationalen Regelung vorbehalten folgende Fragen hervor:
Einrichtung der Polizei-Überwachung beim Befangnis des Schmuggels, Reform der Staatsfinanzen mit Hilfe einer zu gründenden marokkanischen Staatsbank, Verbesserung des Steuerwesens und Maßnahmen zur Sicherung des freien wirtschaftlichen Verkehrs.

Doch nein! Eine so demütigende Lösung hätten unsere deutschen Diplomaten gewiß nicht zugelassen! Die viermonatigen Verhandlungen hätten und absondern ja nur Jeterulität eingebracht, und wir blieben der Gefahr ausgesetzt, auch nach Delcajss's Sturz noch Delcajss's Politik abzuwehren zu müssen.

Es kann wohl nicht wahr sein, daß die Vereinbarungen von 27. September das Pariser Kabinett ermächtigen, Delcajss's altes und ursprüngliches Reformprogramm vor die Konferenz zu tragen.
Im Gegenteil! Die Reformregierung muß sicheres Material dafür besitzen, daß dieses Programm nicht zur Ausführung gelangt wird, daß die Regierung der Republik endgültig daran verzichtet.

„Fräulein Wiesner weiß noch nicht, wo und was ich bin, sonst würde sie sich meinertwegen so viel Mühe nicht geben“, dachte Elli mit einem bitteren Lächeln, als sich die Tür hinter der Dame schloß.
„Was mag Fräulein von Sevesheim jetzt von mir denken? Hermine hat ihr ohne Zweifel alles gesagt; sie mußte ja ihren Wunsch, ein anderes Zimmer zu beziehen, begründen, und außerdem dauerte es ihr gewiß zu lange, bis Frau von Hüfingen ihr selbst und meine Entfernung forderte.“

und Rouvié sich hinsichtlich dieser Punktentfrage gelöst, so haben sie offenbar im voraus auf den Gedanken verfaßt, Frankreich durch ihre guten Freunde auf der Konferenz majorisieren und niederstimmen zu lassen.
Eine andere wichtige Einzelheit, von der die amtliche Notiz schwieg, die aber in halbamtlichen Indiskretionen lebhaft erwähnt wurde, betrifft die angeblich von Deutschland ausgeleitete Forderung eigener Gerichtsbarkeit innerhalb derjenigen marokkanischen Küstengebiete, in welcher deutsche Untertanen und Arbeiter mit der Ausübung gemeinsamer Anlagen für Rechnung des Sultanats beschäftigt wären.

Politische Heberstadt. Deutsches Reich.

Berlin, 3. Oktober. (Spina gedruckt.) Aus Rominen wird berichtet:
Prinzessin Viktoria Luise neigt Geistes und dem Minister von Pöhlreich in Autonomi zum Absteigen, wo die Kämpfer mit Koffer und Koffer bewahrt wurden.
Was der Kaiser mit Kaiserin und Kaiserin und Kaiserin bewahrt wurden, was der Kaiser mit Kaiserin und Kaiserin bewahrt wurden.

Tiefe Schatten.

Original Roman von J. Remo. Fortsetzung. (Herausgegeben von)

„Ich brauche kein Licht“, stammelte Elli; „ich sitze hier lieber im Dunkeln.“
„Lustig!“ rief die lebhafteste Dame ein. „Warten Sie, ich werde sogleich ein Leuchter mit einer kleinen Kerze bringen lassen. So, ich habe schon jemand genommen. Was wollen Sie nehmen? Ein Glas Wein und ein Butterbrot?“
„Nichts, garnichts; ich danke Ihnen, liebes Fräulein Wiesner. Ich habe nicht den mindesten Appetit.“
„Das geht aber nicht, mein liebes Kind“, rief Fräulein Wiesner erregt. „Sie — o Anna, sind Sie es? bringen Sie Licht und beorgen Sie Fräulein Selwig — nun, liebe Elli, was soll es sein? Eine Tasse Tee? Oder hätten Sie lieber etwas süßeres; Früchte zum Beispiel, ein paar Birnen?“
„Ach danke Ihnen recht sehr; aber wirklich es würde mir unmöglich sein, etwas zu genießen“, entgegnete Elli wieder. Fräulein Wiesner meinte es ja gut; aber wenn sie doch nur gehen und sie allein lassen wollte!

„Aber die Schande, welche auf Dir ruht, kannst Du sie ertragen?“ schien eine Stimme in ihr Ohr zu rufen. „Und das Leben ist so lang! Wach' ein Ende!“
„So lang, so lang!“ schloß sie und warf sich vor ihrem Bett auf die Arme, das Gesicht in die Kissen vergrabend. Auf den Wänden wandten Schritte laut, Türen wurden verschlossen, ihre Hausgenossen begaben sich zur Ruhe. Elli hörte es nicht; in ihrem Innern herrschte der wilde Kampf und machte sie

gehilflos für alles was sie umgab. Ein wertloses Gebe, der Schrei ihrer geängstigten Seele stieg zum Himmel empor und durchdrang die Wölfe; das schredliche und doch so laudende Wort verankert. Der Kampf war gekämpft, und in ihr Herz schrie, wenigstens für den Augenblick, eine gewisse Ruhe ein.
„Gott ist so barmherzig“, flüsterte die bleichen Lippen.
Der Mond hatte sich über die Spitze der Bäume erhoben und gab eine flut weichen Lichtes in das Zimmer. Elli richtete sich mühsam auf und schritt langsam auf und ab. Im Hause schlichen ohne Zweifel alle, doch sie konnte sich nicht entschließen, ihr Lager aufzugeben; sie wollte überlegen, was würde der Morgen bringen? Wahrscheinlich hatte Fräulein von Sevesheim bereits den Entschluß gefaßt, sie unverzüglich dem Vormund zuzuführen nach jenem Anberg, wo sie geboren, wo ihre unglückliche Geschichte und die ihrer Eltern bekannt war, wo sie auf dem Gesicht geringschätzung, Verachtung oder verlebendes Mitleid lesen würde. Aber der Doktor mußte erst von ihrer bevorstehenden Ankunft benachrichtigt werden; vielleicht würde er sich weigern, sie aufzunehmen. Und wenn auch nicht, es mußte muerhin einige Zeit vergehen, ehe sie das Asylort verlassen konnte. Und wie doch!





die meisten unsere einseitigen Republikanten gehören der ersten Gruppe an. Was die Wähler angeht, so findet man hier, daß die in der ersten Gruppe geäußerten Ansichten sich nicht nur bei uns, sondern auch in anderen Teilen des Reiches wiederfinden.

Die Abtheilung Halle a. S. des Deutschen Frauenvereins für Krankepflege in den Kolonien veranstaltet Sonntag den 1. Oktober Abends 8 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm ein Ball und anschließende Unterhaltung. Der Erlös dieses Balles ist für die Krankenpflege in den Kolonien bestimmt.

Wette-Panorama. Dr. Ulrichsberg 6. Nach dem jüdischen Glauben führt die Welt die Schöpfung an und zwar nach Raphael, wo das ganze Reich in die Hände Gottes übergeben wurde und nach dem jüdischen Glauben hat der Herr den Welt erschaffen.

Der Gesellschafter Max „Arminia“ scheidet seine Stellung ab in den heutigen Beirat der „Arminia“ scheidet seine Stellung ab in den heutigen Beirat der „Arminia“ scheidet seine Stellung ab.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 3. Oktober. (Niedrig der „Magd. Bg.“) Nach der Meldung eines fliegenden Blattes wird sich Kaiser Wilhelm dem nächsten Herbst den Besuch des Kaisers Titoni in Mailand oder Genua erwidern.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff's Buz.) Die Reichskasse hat den Distort auf 5 Proz. und den Lombardfuß auf 6 Proz. erhöht.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff's Buz.) Der Reichstag hat den Antrag auf Verleihung des Reichsordens des Adlers an den Fürsten von Bismarck abgelehnt.

Berlin, 3. Oktober. (Wolff's Buz.) Der Reichstag hat den Antrag auf Verleihung des Reichsordens des Adlers an den Fürsten von Bismarck abgelehnt.

erhalten, während Deutschland erste Interesse die Erhaltung des Friedens sein muß.

Dar es Salam, 3. Oktober. (Niedrig der „S. A. L.“) Von dem Bericht der Meldung, daß die Mangoni bei Gegen am mittleren Nouna zu beunruhigen verziehen. Hauptmann Seifried macht auf Manji, um ihnen entgegenzutreten.

Neupost, 3. Oktober. (Niedrig der „S. L.“) Nachrichten über die kubanischen Zustände wirken alarmierend. Ein Attentatversuch gegen den Präsidenten Gómez ist nach Washington abgelehnt.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons. Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Kursbericht der Halle'schen Bankfirmen vom 3. Oktbr.

Table with multiple columns: Name of the security, Dividends (Prozent), Interest, and Current price (Kurs). Includes entries like 'Halle'sche Staats-Anleihe von 1888', 'Halle'sche Stadt-Anleihe', etc.

Stadensamliche Nachrichten.

Stadensamt Halle N., Burgstraße 35. Aufgehoben (2. Oktober). Der Fabrikarbeiter Paul Schulte und Frau Schulte, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hermann Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Stadensamliche Nachrichten (cont.)

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Geboren (2. Oktober). Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Der Anzeiger im Ständesamt hat Legitimation erforderlich.

Kenntliche Aufgebote.

Der Fabrikarbeiter Paul Schulte und Frau Schulte, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35. Aufgehoben (2. Oktober). Der Ingenieur Stephan Schneider und Frau Schneider, wohnhaft in Halle a. S., Burgstraße 35.

Kenntliche Aufgebote (cont.)

Der Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober. Dem Fabrikarbeiter Hans Richter eine Z. Maria, geb. 2. Oktober.

Hast du Geld dein Freund, so geh' nach dem Süden.

Wohlstand führt zu dort seinen Wohlstandsfähigen mit all den besten Annehmlichkeiten des Lebens. Aber ist dir gesagt, daß du deinen Wohlstand nicht verlieren wirst, wenn du nach dem Süden gehst?

Wohlstand führt zu dort seinen Wohlstandsfähigen mit all den besten Annehmlichkeiten des Lebens. Aber ist dir gesagt, daß du deinen Wohlstand nicht verlieren wirst, wenn du nach dem Süden gehst?

Rechts-Anstalt des „General-Anzeiger“.

Rechtliche Anstalt in allen Rechtsdingen. Halbesleben, Bismarckstr. 16. Eingangs-Adressen: Halle a. S., Bismarckstr. 16.

Rechtliche Anstalt in allen Rechtsdingen. Halbesleben, Bismarckstr. 16. Eingangs-Adressen: Halle a. S., Bismarckstr. 16.



**Hervorragend**  
in Passform sind meine  
echten amerikanischen  
**Schuhwaren.**  
**R. Ranzenhofer,**  
Leipzigerstrasse 3.  
Gegründet 1877. Fernsprecher 2652.

**HEK**  
Bis zum 15. Okt. a. cr.  
halten wir noch unsere  
**Sommerpreise**  
auch für spätere Liefertermine ausreicht.

**Briketts** in taubesel heizfähiger Ware pro Zentner **60 Pf.** frei Gelass Halle zu ebener Erde  
**Pressteine** in anerkannt vorzögl. Qual. pro 1000 Stück **12 M.** oder Keller.

**Hallesches Kohlenwerk, G. m. b. H.**  
Sektor: Brüderstrasse II, I. Telefon Nr. 782.  
Säumen Sie daher nicht, uns Ihre Bestellungen bis spätestens 15. Okt. anzugeben.

Bestellungen werden außerdem auch entgegengenommen bei:  
H. S. Zimmer, Jägerplatz 34, Bern. Lippert, Köpfl. 8, Otto Schottmann, Schillerstr. 35, Otto Vuppshorn, Dreierstr. 33, G. Rathes Bin., Gr. Steinstr. 44, Heinrich Bönd, Martinstr. 17, W. H. Schwabenberg, Merseburgerstr. 53, W. H. Wehr, Verberstr. 5, F. S. Wehr, Bernburgerstr. 16, Braun Granit, Leopoldstr. 8 (Ecke Reifstr.), Theodor Rodtisch, Böllbergweg 58, Karl Lange, Alter Markt 20, Eduard Günther, Bernburgerstr. 9, Reinhold Baquer, Brandenburgerstr. 58, A. Springstein, Seifstr. 36, A. Häfner, Seifstr. 8.

**Bertha Christ**  
Inhaber Louis Ballin  
Halle a. S., Markt 22.  
Im Goldenen Ring  
Grösste Auswahl.  
Kinderhüte Damehüte  
Aparte Neuheiten

**Sechsendsechziger**  
1000 Stück 50 Mk., 1/10 Kiste 5 Mk., von 1/10 Kisten ab franco.  
In diesem voluminösen Format bereitet und garantiert ostindisches Deckel und nur ausständigen Einlagen.  
Das Beste, was überhaupt für diesen Preis geboten werden kann!

**Paul Grimm,** Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant,  
Zweigniederlassung: Halle a. S., Mühlweg 22, Ecke Bernburgerstrasse.

Wer seine Wäsche schonen will gebrauche  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
Marke Schwan  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Um verschiedentlich an mich herangetretenen Wünschen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, das jetzt so beliebt gewordene  
**Nürnberger Ledererbräu**  
Spezialität Patrizierbier  
auch in Flaschen und Siphons zu füllen und gebe das sehr gehaltvolle Bier  
18 Stück Flaschen zu Mk. 3.00  
Siphons (5 Ltr.) „ „ 2.50  
frei Haus ab. Herr  
**Otto Filss,** Biergrosshandlung hier,  
Generalvertreter des obigen Bieres,  
hat sich bereit erklärt, telephonische Bestellungen unter Nr. 268 gern entgegenzunehmen.  
Werden Bestellungen sehe gern entgegen.  
**Hermann Niesner,** Bierhandlung, Mittelstr. 5.

**Wer sparen will,**  
kaufe nur bei Mitgliedern des **Nabatt-Spar-Vereins.**  
Geschäfte femal. am blauen Schild.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts  
**Räumungs-Ausverkauf**  
zu Kassationspreisen von:  
**Aprikosen, Citronat, Erbisen, Einmachezucker, Gebrannte Kaffees, Gemüse-Konserven, Mandeln, süsse u. bittere, Zucker, gemahlen.**  
**Pflaumen, Rosinen, Roh-Kaffees, Seifen, Seifenpulver, Wallnüsse, Weine.**  
Zucker, gemahlen.  
Verkauf nur Schmeerstrasse 21. 9-12, 2-5.  
August Apelt in Liquidation.

**Waldfgefäße** dauerhafte billige  
Zander, Gr. Klausstr. 12.  
Mitglied des Nabatt-Spar-Vereins.

**Wih. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57, empfiehlt in größter Auswahl  
Waldmaschinen mit 25, 40, 45, 50, 75, 100, 125, 150, 200, 250, 300, 350, 400 bis 750 Watt.  
Waldmaschinen 10, 12, 14, 15 bis 30 HP.  
Mähdreschen für 6, 8, 12 und 20 Hektar.  
Pflügen für 6, 8, 12 und 20 Hektar.  
Wälzen für 6, 8, 12 und 20 Hektar.  
Wälzen für 6, 8, 12 und 20 Hektar.  
Wälzen für 6, 8, 12 und 20 Hektar.

**Nur Karl Koch's Nährzwieback**  
sonst keiner Zusammenstellung u. Mischung nach der Muttermilch gleich, wird erträglich und gewöhnlich, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; man gebe daher den Kindern, wenn sie gebeten sollen, nur **Karl Koch's Nährzwieback.**  
Zu haben in 10, 20, 30 u. 60 Pfg.-Züten in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda**  
bewährt seit 40 Jahren  
Hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich die **Bäckerei des Herrn Kähnert,** Fleischerstraße 16, welche ich übernommen habe, Bitte das bemerken in so reichem Maße bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen.  
Hochachtung  
**L. Hartenstein.**

Kaufen Sie nur **„Radium“**, die beste aller Taschenlampen, mit geteiltlich höchstem Dauerkontakt u. Aluminiumleiter, bakt für mehrere Monate fern wieder ladbar. Jede Ladung überdauert 10 gewöhnliche Batterien. Unsere Taschenlampen von 1 A an. Zu haben bei **Kästner, Friedrichstr. 56,** Nähe Stadthaus.  
Fabrik elektrischer Taschenlampen u. Akkumulatoren.  
**Vertrauliche Auskünfte** über Vermögens-, Familien- und Privatverhältnisse auf alle Blätter der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve, Halle a. S.,** internationales Anstaltsbureau, Gr. Ulrichstraße 42. Fernspr. 2144.

**G. Frauendorf**  
**Tapeten Linoleum**  
Fernsprecher 2341.  
Schulstrasse 3/4.  
ständiger Eingang von Neuheiten.  
Rester werden zu minimalsten Preisen abgegeben.

**Julius Leirich,**  
Marthastrasse 30, Marthastrasse 30  
Nähe des Stadttheaters, an der Alten Promenade.  
Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass.  
Anzüge und Paletots von 40 Mk. an.